

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Rat - öffentlich
Sitzungstermin: Montag, 07.11.2016
Raum: Genossenschaftsakademie Weser-Ems, Oldenburger Str. 118,
26180 Rastede
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:14 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

ordentliche Mitglieder

Herr Bürgermeister Dieter von Essen	CDU
Herr Dieter Ahlers	CDU
Herr Erich Bischoff	CDU
Herr Thorsten Bohmann	CDU
Frau Sylke Heilker	CDU
Herr Timo Kirchhoff	CDU
Herr Kai Küpperbusch	CDU
Frau Susanne Lamers	CDU
Frau Anette Langfermann	CDU
Herr Hendrik Lehnert	CDU
Herr Thorsten Menke	CDU
Herr Hans-Dieter Röben	CDU
Herr Reiner Wessels	CDU
Herr Torsten Wilters	CDU
Herr Benjamin Dau	SPD
Herr Jöran Gertje	SPD
Frau Kerstin Icken	SPD
Herr Wilhelm Janßen	SPD
Frau Sabine Koopmann	SPD
Herr Rüdiger Kramer	SPD
Herr Lars Krause	SPD
Herr Rainer Meyer	SPD
Frau Monika Sager-Gertje	SPD
Herr Horst Segebade	SPD
Herr Levent Süre	SPD
Frau Dr. Sabine Eyting	B90/Grüne
Herr Jan Hoffmann	B90/Grüne
Herr Gerd Langhorst	B90/Grüne
Frau Mareike Langhorst	B90/Grüne
Herr Eckhard Roese	B90/Grüne
Herr Dirk Bakenhus	UWG
Herr Theo Meyer	UWG

Niederschrift

Frau Evelyn Fisbeck	FDP
Herr Stefan Scheffler	FFR
Frau Silke Köhler	Linke

Ehrenratsmitglieder

Frau Marianne von Essen	CDU
Herr Hans-Gerold Finkeisen	CDU
Herr Hans-Hermann Schlange	SPD

Verwaltung

Herr Günther Henkel	
Herr Hans-Hermann Ammermann	
Herr Fritz Sundermann	
Herr Stefan Unnewehr	
Frau Hanna Binnewies	Gleichstellungsbeauftragte
Herr Ralf Kobbe	Protokoll
Herr Stefan Tölen	Technik

Gäste

Frau Britta Lübbers von der Rasteder Rundschau
Herr Sebastian Friedhoff von der NWZ Rastede
sowie 25 weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

Ehrenbürgermeister

Herr Dieter Decker	CDU
--------------------	-----

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Förmliche Verpflichtung und Pflichtenbelehrung der Ratsfrauen und Rats-herren
- 4 Bekanntgabe der Fraktionen und Gruppen
- 5 Wahl des oder der Ratsvorsitzenden
- 6 Feststellung der Tagesordnung
- 7 Beschluss über die Stellvertretung des / der Ratsvorsitzenden
Vorlage: 2016/177
- 8 Beschluss über die Geschäftsordnung
Vorlage: 2016/176
- 9 Bildung des Verwaltungsausschusses
 - 9.1 Festlegung der Anzahl der Beigeordneten
 - 9.2 Feststellung über die Zusammensetzung
- 10 Wahl der stellvertretenden Bürgermeister
- 11 Bildung der Fach- und sondergesetzlichen Ausschüsse
 - 11.1 Besetzung der Ausschüsse
 - 11.2 Anzahl und Stärke der Ausschüsse
- 12 Verteilung der Ausschussvorsitze
- 13 Berufung von Vertreterinnen und Vertretern in anderen Gremien
 - 13.1 Musikschule Ammerland e.V.
 - 13.2 Ammerländer Wohnungsbaugesellschaft (AWG)
 - 13.2.1 Vertreter in der Gesellschafterversammlung der AWG
 - 13.2.2 Vertreter im Aufsichtsrat der AWG
 - 13.3 Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband (OOWV)

- 13.4 Evangelische Heimvolkshochschule
- 13.5 Oldenburgische Landschaft
- 13.6 Residenzort Rastede GmbH
- 13.7 Huno Verlag GmbH - rasteder rundschau
- 13.8 Sozialstation Ammerland Wesermarsch gGmbH (SAW)
 - 13.8.1 Vertreter in der Gesellschafterversammlung der SAW
 - 13.8.2 Vertreter im Aufsichtsrat der SAW
- 13.9 Kommunale Netzbeteiligung Nordwest GmbH & Co.KG (KNN)
- 13.10 EWE Netzbeirat
- 14 Bericht des Bürgermeisters
- 15 Einwohnerfragestunde
- 16 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Altersvorsitzende Herr Langhorst eröffnet die öffentliche Sitzung des Gemeinderates um 17:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Sitzungsverlauf:

Der Altersvorsitzende Herr Langhorst stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 35 stimmberechtigte Mitglieder des Rates.

Tagesordnungspunkt 3

Förmliche Verpflichtung und Pflichtenbelehrung der Ratsfrauen und Ratsherren

Sitzungsverlauf:

Bürgermeister von Essen gratuliert in einer kurzen Ansprache (Anlage 3 zur Niederschrift) den Ratsmitgliedern zur Wahl in den Gemeinderat und betont, dass ihm wie bisher sehr viel an einem offenen und vertrauensvollen Miteinander von Rat und Verwaltung liegt und auch der Umgang der Ratsmitglieder untereinander immer von Fairness und Sachlichkeit geprägt sein sollte.

Bürgermeister von Essen weist ausdrücklich auf die für ehrenamtlich tätige Personen geltenden Pflichten gemäß § 54 Abs. 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes hin, die allgemein für ehrenamtlich tätige Personen in den §§ 40 bis 43 niedergelegt sind.

Bürgermeister von Essen spricht für alle Ratsmitglieder die Verpflichtungsformel aus: „Ich verpflichte Sie, Ihre Aufgaben nach dem besten Wissen und Gewissen unparteiisch wahrzunehmen und die Gesetze zu beachten.“

Bürgermeister von Essen verpflichtet jedes Ratsmitglied einzeln durch Handschlag. Die Ratsmitglieder geben eine unterzeichnete Ausfertigung der zuvor überreichten Pflichtenbelehrung zurück.

Tagesordnungspunkt 4

Bekanntgabe der Fraktionen und Gruppen

Sitzungsverlauf:

Der Altersvorsitzende Herr Langhorst legt dar, dass Herr Bürgermeister von Essen mitgeteilt hat, dass ihm gegenüber die Bildung der Gruppe der CDU/Bündnis 90/Die Grünen angezeigt worden ist, was auch zur Bildung zweier Fraktionen, nämlich CDU und Bündnis90/Die Grünen führt. Außerdem hat Herr von Essen mitgeteilt, dass ihm gegenüber die Bildung der Gruppe SPD/UWG, bestehend aus der SPD- und UWG-Fraktion, angezeigt worden ist. Ebenso ist die Bildung der Gruppe FDP/FFR angezeigt worden.

Weitere Fraktionen beziehungsweise Gruppen werden im weiteren Verlauf der Beratung nicht angezeigt.

Tagesordnungspunkt 5

Wahl des oder der Ratsvorsitzenden

Sitzungsverlauf:

Der Altersvorsitzende Herr Langhorst weist darauf hin, dass für die Wahl des oder der Ratsvorsitzenden der § 61 Abs. 1 der NKomVG gilt. Danach wählt der Rat den Vorsitzenden oder die Vorsitzende nach § 67. Er bemerkt, dass bei mehr als einem Vorschlag bei dieser und bei den nachfolgenden Wahlen Stimmzähler zum Einsatz kommen, die noch bestimmt werden müssen. Zu den Stimmzählern ernennt er Herrn Hans-Dieter Röben (CDU) und Frau Kerstin Icken (SPD).

Herr Langhorst erhält auf Nachfrage folgenden Vorschlag für die Funktion des Ratsvorsitzenden:

- Frau Lamers schlägt für die Gruppe CDU/Bündnis 90/Die Grünen Herrn Timo Kirchhoff vor.

Da nur ein Vorschlag genannt ist und niemand widerspricht, wird durch Zuruf gewählt. Herr Langhorst stellt nach der Auszählung folgendes Wahlergebnis fest:

- abgegebene Stimmen: 35
- gültige Stimmen: 35
- Stimmen für Herrn Kirchhoff: 35
- Enthaltungen: 0

Herr Langhorst stellt fest, dass somit Herr Kirchhoff zum Ratsvorsitzenden gewählt ist.

Herr Kirchhoff erklärt, dass er die Wahl zum Ratsvorsitzenden der Gemeinde Rastede annimmt und übernimmt sodann die Leitung der Sitzung.

Tagesordnungspunkt 6

Feststellung der Tagesordnung

Sitzungsverlauf:

Herr Kirchhoff hinterfragt, ob die Tagesordnung in der vorliegenden Form genehmigt wird.

Seitens der Ratsmitglieder werden keine Änderungswünsche vorgetragen.

Der Rat beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 7

Beschluss über die Stellvertretung des / der Ratsvorsitzenden
Vorlage: 2016/177

Sitzungsverlauf:

Herr Kirchhoff erläutert, dass über die Vertretung des Ratsvorsitzenden der Rat im Regelfall mit einfacher Mehrheit in einer Abstimmung beschließt. Ferner erklärt er, dass der von der Verwaltung formulierte Beschlussvorschlag vorsieht, dass der Ratsvorsitzende zwei Vertretungen erhält. Eine Abweichung hiervon ist möglich.

Da kein anderer Vorschlag bezüglich der Anzahl der Vertreter vorgebracht wird, lässt Herr Kirchhoff über den Vorschlag der Verwaltung abstimmen.

Der Rat beschließt:

Der Ratsvorsitzende erhält zwei Vertretungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Herr Kirchhoff erhält auf Nachfrage folgenden Vorschlag für das Amt des ersten Vertreters des Ratsvorsitzenden:

- Herr Kramer schlägt für die SPD-Fraktion Herrn Horst Segebade vor.

Da nur ein Vorschlag genannt ist und niemand widerspricht, wird offen abgestimmt. Herr Kirchhoff stellt nach Auszählung fest, dass Herr Horst Segebade mit 35 Ja-Stimmen erster Vertreter des Ratsvorsitzenden ist.

Herr Kirchhoff erhält nach der Abstimmung zum ersten Vertreter des Ratsvorsitzenden auf Nachfrage folgenden Vorschlag für das Amt des zweiten Vertreters des Ratsvorsitzenden:

- Herr Langhorst schlägt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Herrn Jan Hoffmann vor.

Da auch hier nur ein Vorschlag genannt ist und niemand widerspricht, wird offen abgestimmt. Herr Kirchhoff stellt nach Auszählung fest, dass Herr Hoffmann mit 35 Ja-Stimmen zweiter Vertreter des Ratsvorsitzenden ist.

Beschluss:

1. Der erste Stellvertreter des Ratsvorsitzenden ist Ratsherr Horst Segebade.
2. Der zweite Stellvertreter des Ratsvorsitzenden ist Ratsherr Jan Hoffmann.

Tagesordnungspunkt 8

**Beschluss über die Geschäftsordnung
Vorlage: 2016/176**

Sitzungsverlauf:

Herr Kirchhoff berichtet, dass der Entwurf der neuen Geschäftsordnung zur Beschlussfassung vorliegt und hierzu von Ratsfrau Köhler zwei schriftlich eingereichte Änderungsanträge vorgelegt wurden, die den Ratsgremien zur Beratung zugeleitet worden sind.

Die beiden Anträge sind der Niederschrift als Anlage 1 und 2 beigelegt.

Frau Köhler erläutert zunächst den ersten eingereichten Antrag zur Geschäftsordnung (Anlage 1 zur Niederschrift) und beantragt, in § 4 Abs. 2 der Geschäftsordnung die Streichung des zweiten Satzes: *„Findet innerhalb eines Monats nach Eingang eines Antrags keine Ratssitzung statt, entscheidet der Verwaltungsausschuss anstelle des Rates über die Ausschussüberweisung.“*

Herr Kramer bemerkt, dass er das Ansinnen von Frau Köhler als sogenannte Einzelkämpferin verstehen kann und unterbreitet den Kompromiss, den § 4 Absatz 2 um nachfolgenden Halbsatz zu ergänzen: *„Der Rat entscheidet darüber, welchem Ausschuss die Anträge zur Vorbereitung überwiesen werden sollen. Findet innerhalb eines Monats nach Eingang eines Antrages keine Ratssitzung statt, entscheidet der Verwaltungsausschuss anstelle des Rates über die Ausschussüberweisung, es sei denn, die Antragstellerin / der Antragsteller verlangt die Entscheidung im Rat.“*

Frau Lamers bemerkt, dass der Gemeinderat in den zurückliegenden Jahren nach der vorliegenden Geschäftsordnung ausgezeichnet gearbeitet hat und daher keine Veranlassung besteht, die Geschäftsordnung zu ändern, zumal durch den vorliegenden Antrag die politische Arbeit deutlich erschwert und verlangsamt wird. Gleichwohl ist sie bereit, den Kompromissvorschlag von Herrn Kramer mitzutragen, um grundsätzlich die Wahlmöglichkeit zu eröffnen.

Herr Langhorst schließt sich vom Grundsatz her an, ergänzt jedoch, dass die Antragstellerin beziehungsweise der Antragsteller auch in Ausschüssen, wo sie/er nicht vertreten ist, stets das Recht hat, Anträge einzubringen und zu begründen.

Herr Henkel unterstreicht, dass Frau Köhler in ihren Rechten keineswegs beschnitten wird und selbstverständlich eingebrachte Anträge in allen Ausschüssen begründen darf.

Frau Köhler bemerkt, dass es nicht nur um ihre Person geht, sondern grundsätzlich die Möglichkeit eröffnet werden soll, im Rat über eingebrachte Anträge zu diskutieren.

Herr Henkel betont, dass es hier allein um die Antragsüberweisung geht. Ob und inwieweit darüber überhaupt eine Diskussion stattfindet, entscheidet letztendlich der Rat.

Sodann lässt der Ratsvorsitzende Kirchhoff über den ersten Änderungsantrag von Frau Köhler abstimmen.

Bei 1 Ja-Stimme und 34 Nein-Stimmen wird der Antrag abgelehnt.

Im weiteren Verlauf erläutert Frau Köhler den zweiten Änderungsantrag (Anlage 2 zur Niederschrift) und beantragt, den § 16 „Einwohnerfragestunde“ wie folgt, um Absatz 3 zu ergänzen: *(3) Die Fraktionen und Ratsmitglieder haben die Möglichkeit, sich zu den Fragen zu äußern und Stellung zu nehmen.*

Frau Lamers bemerkt, dass die CDU-Fraktion diesen Antrag nicht zustimmen wird, da sich die bisherige Vorgehensweise bewährt hat und die Bürgerinnen und Bürger jederzeit die Möglichkeit haben, mit den Fraktionen und Ratsmitgliedern ins Gespräch zu kommen. Im Übrigen wäre es ratsam, zunächst erst einmal die Ratsarbeit aufzunehmen und Erfahrungen sammeln, bevor gelebte Strukturen in Frage gestellt werden.

Herr Kramer schließt sich den Ausführungen weitestgehend an und ergänzt, dass zudem die große Gefahr besteht, dass Fragen gesteuert werden und eine nicht enden wollende Diskussion entsteht.

Frau Eyting und Herr Kramer unterbreiten den Vorschlag, gegebenenfalls eine andere Plattform wie die früher durchgeführte Bürgerversammlung zu schaffen, um ins Gespräch mit den Bürgern zu kommen.

Sodann lässt der Ratsvorsitzende Kirchhoff über den zweiten Änderungsantrag von Frau Köhler abstimmen.

Bei 1 Ja-Stimme und 34 Nein-Stimmen wird der Antrag abgelehnt.

Im weiteren Verlauf lässt der Ratsvorsitzende Herr Kirchhoff über den Beschlussvorschlag der Verwaltung nebst dem von Herrn Kramer eingebrachten Ergänzungsvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Die Geschäftsordnung wird gemäß der in Anlage 1 zur Beschlussvorlage 2016/176 dargestellten Fassung beschlossen.

Der § 4 Absatz 2 wird wie folgt ergänzt: Der Rat entscheidet darüber, welchem Ausschuss die Anträge zur Vorbereitung überwiesen werden sollen. Findet innerhalb eines Monats nach Eingang eines Antrages keine Ratssitzung statt, entscheidet der Verwaltungsausschuss anstelle des Rates über die Ausschussüberweisung, es sei denn, die Antragstellerin / der Antragsteller verlangt die Entscheidung im Rat.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	33
Nein-Stimmen:	2
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 9

Bildung des Verwaltungsausschusses

Tagesordnungspunkt 9.1

Festlegung der Anzahl der Beigeordneten

Sitzungsverlauf:

Herr Kirchhoff erläutert, das aufgrund des § 74 Abs. 2 Satz 1 i.V.m. § 46 Abs. 1 Satz 1 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz die Anzahl der Beigeordneten sechs beträgt, wobei der Bürgermeister jeweils als gesetzliches Mitglied hinzugezählt wird. Der Rat kann jedoch nach § 74 Abs. 2 Satz 2 für die Dauer der Wahlperiode beschließen, dass die Anzahl um insgesamt zwei (auf damit acht) erhöht wird. Hier-von hat der Rat in den vergangenen Wahlperioden regelmäßig Gebrauch gemacht.

Herr Kirchhoff beantragt daraufhin, die Zahl der Beigeordneten um zwei auf acht Beigeordnete zu erhöhen.

Der Rat beschließt:

Die Zahl der Beigeordneten wird um zwei auf acht erhöht.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 9.2

Feststellung über die Zusammensetzung

Sitzungsverlauf:

Herr Kirchhoff bittet um Benennung der Beigeordneten und deren Stimmvertreter, die neben Bürgermeister Dieter von Essen dem Verwaltungsausschuss angehören sollen.

Frau Lamers benennt für die Gruppe CDU/Bündnis90/Die Grünen folgende Beigeordnete und Stimmvertreter:

- Beigeordnete Susanne Lamers; Stimmvertreter Kai Küpperbusch
- Beigeordneter Thorsten Menke; Stimmvertreter Hendrik Lehnert
- Beigeordneter Torsten Wilters; Stimmvertreter Dieter Ahlers
- Beigeordnete Sabine Eyting; Stimmvertreter Eckhard Roeser
- Beigeordneter Gerd Langhorst; Stimmvertreter Jan Hoffmann

Herr Kramer benennt für die Gruppe SPD/UWG folgende Beigeordnete und Stimmvertreter:

- Beigeordneter Rüdiger Kramer; Stimmvertreter Rainer Meyer
- Beigeordneter Lars Krause, Stimmvertreter Horst Segebade
- Beigeordnete Monika Sager-Gertje; Stimmvertreter Wilhelm Janßen

Frau Fisbeck benennt für die Gruppe FDP/FFR folgenden Beigeordneten für das Grundmandat und einen Vertreter:

- Beigeordnete Evelyn Fisbeck; Vertreter Stefan Scheffler

Frau Lamers und Herr Kramer beantragen, dass sich die Mitglieder der Gruppen / Fraktionen gegenseitig im Verwaltungsausschuss sowie in den Fach- und sondergesetzlichen Ausschüssen vertreten können.

Der Rat beschließt:

Gemäß § 75 Abs. 1 i.V.m. § 71 Abs. 5 NKomVG wird die folgende Zusammensetzung des Verwaltungsausschusses festgestellt:

Bürgermeister Dieter von Essen

- Beigeordnete Susanne Lamers; Stimmvertreter Kai Küpperbusch
- Beigeordneter Thorsten Menke; Stimmvertreter Hendrik Lehnert
- Beigeordneter Torsten Wilters; Stimmvertreter Dieter Ahlers
- Beigeordnete Sabine Eyting; Stimmvertreter Eckhard Roeser
- Beigeordneter Gerd Langhorst; Stimmvertreter Jan Hoffmann
- Beigeordneter Rüdiger Kramer; Stimmvertreter Rainer Meyer
- Beigeordneter Lars Krause, Stimmvertreter Horst Segebade
- Beigeordnete Monika Sager-Gertje; Stimmvertreter Wilhelm Janßen

Grundmandat:

- Beigeordnete Evelyn Fisbeck; Vertreter Stefan Scheffler

Die Mitglieder der Gruppen / Fraktionen können sich im Verwaltungsausschuss sowie in den Fach- und sondergesetzlichen Ausschüssen gegenseitig vertreten

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 10

Wahl der stellvertretenden Bürgermeister

Sitzungsverlauf:

Herr Kirchhoff legt dar, dass nach § 81 Abs. 1 Satz 2 NKomVG der Rat aus den Beigeordneten eine nicht näher definierte und deshalb vom Rat festzulegende Zahl ehrenamtlicher Vertreter(innen) des Bürgermeisters wählt. Er führt aus, dass sich die Regelung mit zwei Stellvertretern in der Gemeinde Rastede in der Vergangenheit sehr gut bewährt hat, jedoch im Vorfeld zu vernehmen war, dass eine Abstufung der Rangfolge nicht mehr erfolgen soll.

Auf Nachfrage von Herrn Kirchhoff erfolgen seitens der Ratsmitglieder keine anderslautenden Vorschläge.

Herr Kirchhoff beantragt sodann, zwei gleichberechtigte Stellvertreter/innen des Bürgermeisters zu berufen.

Der Rat beschließt:

Der Rat beruft zwei gleichberechtigte Stellvertreter/innen des Bürgermeisters

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Frau Lamers schlägt für die Gruppe CDU/Bündnis90/Die Grünen Herrn Torsten Wilters als stellvertretenden Bürgermeister vor.

Herr Kramer schlägt für die Gruppe SPD/UWG Frau Monika Sager-Gertje als stellvertretende Bürgermeisterin vor.

Auf Verlangen des Ratsmitgliedes Kramer wird geheim gewählt.

Herr Kirchhoff stellt nach Auszählung der Wahlzettel durch die Stimmzähler folgendes Wahlergebnis fest:

- Abgegebene Stimmen: 35
- Gültige Stimmen: 35
- Stimmen für Torsten Wilters: 21
- Stimmen für Monika Sager-Gertje: 14

Herr Kirchhoff stellt fest, dass Herr Torsten Wilters zum stellvertretenden Bürgermeister gewählt worden ist.

Herr Wilters erklärt, dass er die Wahl annimmt.

Niederschrift

Für den weiteren Vertreter des Bürgermeisters schlägt Frau Lamers für die Gruppe CDU/Bündnis90/Die Grünen Herrn Gerd Langhorst vor.

Herr Theo Meyer schlägt für die Gruppe SPD/UWG Herrn Lars Krause als stellvertretenden Bürgermeister vor.

Auf Verlangen des Ratsmitgliedes Theo Meyer wird geheim gewählt.

Herr Kirchhoff stellt nach der Auszählung der Wahlzettel durch die Stimmzähler folgendes Wahlergebnis fest:

- Abgegebene Stimmen: 35
- Gültige Stimmen: 35
- Stimmen für Herrn Langhorst: 21
- Stimmen für Herrn Krause: 14

Herr Kirchhoff stellt fest, dass Herr Gerd Langhorst zum stellvertretenden Bürgermeister gewählt worden ist.

Herr Langhorst erklärt, dass er die Wahl annimmt.

Tagesordnungspunkt 11

Bildung der Fach- und sondergesetzlichen Ausschüsse

Tagesordnungspunkt 11.1

Anzahl und Stärke der Ausschüsse

Sitzungsverlauf:

Herr Kirchhoff bemerkt, dass sich die bisherige Zahl und Art der Fachausschüsse sowie die Anzahl der Mitglieder bewährt hat.

Herr Kirchhoff schlägt daher folgende Fachausschüsse vor:

- Finanz- und Wirtschaftsausschuss mit 11 Mitgliedern
- Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen mit 11 Mitgliedern
- Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss mit 11 Mitgliedern
- Kultur- und Sportausschuss mit 11 Mitgliedern
- Feuerschutzausschuss mit 11 Mitgliedern
- Schulausschuss mit 11 Mitgliedern

Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Der Rat beschließt:

Die vorgenannten Fachausschüsse werden gebildet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 11.2

Besetzung der Ausschüsse

Sitzungsverlauf:

Herr Kirchhoff bittet die Fraktions- beziehungsweise Gruppensprecher um Benennung der Fachausschüsse. Er bittet die fraktions- und gruppenlose Ratsfrau Köhler ihm mitzuteilen, ob und wenn ja, in welchem Fachausschuss sie als beratendes, nicht stimmberechtigtes Mitglied mitarbeiten möchte.

Frau Köhler gibt zu verstehen, dass sie im Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss als beratendes Mitglied mitwirken möchte.

Die Fachausschüsse sollen sich wie folgt zusammensetzen:

1. Finanz- und Wirtschaftsausschuss

Erich Bischoff, Thorsten Bohmann, Susanne Lamers, Hendrik Lehnert, Jan Hoffmann, Gerd Langhorst, Wilhelm Janßen, Levent Süre, Horst Segebade, Theo Meyer, Stefan Scheffler.

2. Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen

Timo Kirchhoff, Susanne Lamers, Hans-Dieter Röben, Torsten Wilters, Sabine Eytting, Gerd Langhorst, Rüdiger Kramer, Lars Krause, Monika Sager-Gertje, Theo Meyer, Evelyn Fisbeck,

3. Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss

Sylke Heilker, Kai Küpperbusch, Anette Langfermann, Hendrik Lehnert, Jan Hoffmann, Eckhard Roes, Jöran Gertje, Sabine Koopmann, Horst Segebade, Kerstin Icken, Evelyn Fisbeck.

Beratendes Mitglied gemäß § 71 Abs.3 S.3 NKomVG: Silke Köhler.

Ständige beratende Mitglieder gemäß § 71 Abs. 7 NKomVG: Jann Aden (Seniorenbeirat, Vertreter Adolf Marxfeld und Karl-Heinz Köne), Monika Schütte-Tamminga (öffentliche Jugendhilfe, Vertreterin Anke Lippert).

Herr Langhorst beantragt für die Gruppe CDU/Bündis90/Die Grünen, ein zusätzliches beratendes Mitglied aus dem Kreis der ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer in den Kinder-Jugend- und Sozialausschuss zu berufen. Bis zu einer der nächsten Ratssitzungen soll die Gruppe selbst entscheiden, ob und wenn ja, welcher ehrenamtliche Helfer entsandt werden soll.

Herr Kramer, Frau Sager-Gertje, Frau Fisbeck, Herr Krause und Herr Bakenhus unterstützen den Vorschlag in der Sache, beanstanden jedoch, dass im Vorfeld die Thematik nicht besprochen wurde und der Kreis der ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer bislang überhaupt nicht gefragt wurde.

Herr Kramer und Herr Bakenhus beantragen daraufhin, die Thematik zunächst bis zur Ratssitzung im Dezember zurückzustellen.

Frau Lamers unterstützt den Antrag von Herrn Langhorst und bemerkt, dass in der vorgesehenen Zusammenkunft mit den ehrenamtlichen Flüchtlingshelfern am 29. November die Thematik erörtert werden kann, um dann gegebenenfalls in der Ratssitzung im Dezember eine Person benennen zu können.

Nach kurzer Aussprache herrscht Einvernehmen, den Antrag zunächst zurückzustellen.

Be 35 Ja-Stimmen wird dem Antrag von Herrn Kramer und Herrn Bakenhus zugestimmt.

4. Kultur- und Sportausschuss

Dieter Ahlers, Thorsten Bohmann, Hans-Dieter Röben, Reiner Wessels, Gerd Langhorst, Mareike Langhorst, Benjamin Dau, Kerstin Icken, Sabine Koopmann, Rainer Meyer, Stefan Scheffler.

5. Feuerschutzausschuss

Dieter Ahlers, Erich Bischoff, Thorsten Menke, Reiner Wessels, Mareike Langhorst, Eckhard Roese, Horst Segebade, Levent Süre, Rainer Meyer, Dirk Bakenhus, Stefan Scheffler.

Ständiges beratendes Mitglied gemäß § 71 Abs. 7 NKomVG: Erwin zum Buttel (Gemeindebrandmeister, Vertreter Ingo Riediger).

6. Schulausschuss

Sylke Heilker, Kai Küpperbusch, Anette Langfermann, Thorsten Menke, Sabine Eytting, Jan Hoffmann, Benjamin Dau, Jöran Gertje, Wilhelm Janßen, Dirk Bakenhus, Evelyn Fisbeck.

Es herrscht seitens der Ratsmitglieder Einvernehmen darüber, gemäß § 110 des Niedersächsischen Schulgesetzes je ein Vertreter der Lehrer, Eltern und Schüler als stimmberechtigte Mitglieder zu benennen. Sodann wird Anheidis von Holwede (Elternvertreterin, Vertreter Heike Braukmann) benannt. Vorschläge für den Kreis der Lehrer- und Schülervereiner wurden bislang noch nicht unterbreitet. Eine Beschlussfassung hierüber erfolgt im Rahmen der nächsten Ratssitzung.

Der Rat beschließt:

Die vorgenannte Ausschussbesetzung wird gemäß § 71 Abs. 5 NKomVG beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 12

Verteilung der Ausschussvorsitze

Sitzungsverlauf:

Folgende Ausschussvorsitzende und deren Vertreter werden von Frau Lamers und Herrn Kramer benannt:

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen:

Vorsitzende: Susanne Lamers

Vertreter: Hans-Dieter Röben

Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss:

Vorsitzender: Horst Segebade

Vertreterin: Kerstin Icken

Finanz- und Wirtschaftsausschuss:

Vorsitzender: Gerd Langhorst

Vertreter: Jan Hoffmann

Schulausschuss:

Vorsitzender: Jöran Gertje

Vertreter: Wilhelm Janßen

Kultur- und Sportausschuss:

Vorsitzender: Hans-Dieter Röben

Vertreter: Reiner Wessels

Feuerschutzausschuss:

Vorsitzender: Dieter Ahlers

Vertreter: Reiner Wessels

Der Rat beschließt:

Die vorgenannten Ausschussvorsitzenden werden bestätigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 13

Berufung von Vertreterinnen und Vertretern in anderen Gremien

Tagesordnungspunkt 13.1

Musikschule Ammerland e.V.

Sitzungsverlauf:

Herr Kirchhoff erläutert, dass der Mitgliederversammlung der Musikschule Ammerland nach § 6 der Satzung dieser Schule zwei Vertreter der Gemeinde angehören. Nach § 138 NKomVG muss ein Vertreter der Bürgermeister sein, der durch seinen verfassungsgemäßen Vertreter vertreten wird. Es folgt hier die Besonderheit der Gemeindeordnung, dass der Bürgermeister, obwohl nicht ablehnbar, nicht Kraft Gesetzes benannt ist. Vielmehr wird auch seine Benennung durch den Rat zu erfolgen haben, wobei hier allerdings ein Beschluss nach § 66 NKomVG ausreichend ist. Es handelt sich um eine Formalität, die allerdings im Hinblick auf kommunalverfassungsrechtliche Regelungen zu beachten ist.

Sodann lässt Herr Kirchhoff über die Benennung des Bürgermeisters abstimmen.

Der Rat beschließt:

Vertreter der Gemeinde Rastede in der Mitgliederversammlung der Musikschule Ammerland e.V. ist Bürgermeister von Essen. Er wird durch seinen verfassungsgemäßen Stellvertreter vertreten.

Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen

Frau Lamers schlägt als zweiten Vertreter Herrn Kai Küpperbusch vor.

Da nur ein Vorschlag genannt ist und niemand widerspricht, wird durch Zuruf gewählt. Herr Kirchhoff stellt nach der Auszählung folgendes Wahlergebnis fest:

- abgegebene Stimmen: 35
- gültige Stimmen: 35
- Stimmen für Herrn Küpperbusch: 35

Herr Kirchhoff stellt fest, dass Herr Küpperbusch als zweiter Vertreter der Gemeinde Rastede in die Mitgliederversammlung der Musikschule Ammerland e.V. entsandt wird.

Herr Küpperbusch erklärt, dass er die Wahl annimmt.

Herr Kramer schlägt nachfolgend Frau Sabine Koopmann als Stellvertreterin von Herrn Küpperbusch vor.

Weitere Vorschläge werden nicht unterbreitet, sodass Herr Kirchhoff über den Vorschlag von Herrn Kramer abstimmen lässt.

Der Rat beschließt:

Stellvertreterin von Herrn Küpperbusch in der Mitgliederversammlung der Musikschule Ammerland e.V. ist Frau Sabine Koopmann.

Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen

Tagesordnungspunkt 13.2

Ammerländer Wohnungsbaugesellschaft (AWG)

Tagesordnungspunkt 13.2.1

Vertreter in der Gesellschafterversammlung der AWG

Sitzungsverlauf:

Herr Kirchhoff erläutert, dass zunächst die Wahl des Vertreters für die Gesellschafterversammlung der Ammerländer Wohnungsbaugesellschaft (AWG) durchgeführt werden soll.

Frau Lamers schlägt als Vertreter Herrn Hans-Dieter Röben vor.

Da nur ein Vorschlag genannt ist und niemand widerspricht, wird durch Zuruf gewählt. Herr Kirchhoff stellt nach der Auszählung folgendes Wahlergebnis fest:

- abgegebene Stimmen: 35
- gültige Stimmen: 35
- Stimmen für Herrn Röben: 35

Herr Kirchhoff stellt fest, dass Herr Hans-Dieter Röben als Vertreter der Gemeinde Rastede in die Gesellschafterversammlung der AWG entsandt wird.

Herr Röben erklärt, dass er die Wahl annimmt.

Herr Kramer schlägt nachfolgend Herrn Benjamin Dau als Stellvertreter für Herrn Röben vor.

Weitere Vorschläge werden nicht unterbreitet, sodass Herr Kirchhoff über den Vorschlag von Herrn Kramer abstimmen lässt.

Der Rat beschließt:

Stellvertreter von Herrn Hans-Dieter Röben in der Gesellschafterversammlung der AWG ist Herr Benjamin Dau.

Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen

Tagesordnungspunkt 13.2.2

Vertreter im Aufsichtsrat der AWG

Sitzungsverlauf:

Herr Kirchhoff legt dar, dass darüber hinaus noch ein Vertreter für den Aufsichtsrat der Ammerländer Wohnungsbaugesellschaft (AWG) zu wählen ist. Diese Funktion wurde während der letzten Jahre durch Bürgermeister von Essen ausgeübt. Die Aufsichtsratsbenennung erfolgt jeweils für fünf Jahre, ist jedoch an das Beschäftigungsverhältnis bzw. das Mandat gebunden und somit im letzteren Fall zeitlich auf die Wahlperiode begrenzt. Es gilt deshalb auch hier, einen neuen Vertreter zu wählen. Außerdem weist er darauf hin, dass aufgrund bundesrechtlicher Regelungen, nämlich des GmbH-Gesetzes, eine Vertretung des Aufsichtsratsmitgliedes nicht möglich ist.

Herr Kirchhoff bittet um Vorschläge für das Aufsichtsratsmandat bei der der AWG.

Frau Lamers schlägt als Vertreter Herrn Bürgermeister Dieter von Essen vor.

Da nur ein Vorschlag genannt ist und niemand widerspricht, wird offen abgestimmt. Herr Kirchhoff stellt nach Auszählung fest, dass Herr Bürgermeister Dieter von Essen mit 35 Stimmen in den Aufsichtsrat der AWG entsandt wird.

Beschluss:

Herr Bürgermeister Dieter von Essen wird in den Aufsichtsrat der AWG entsandt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	35
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 13.3

Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband (OOWV)

Sitzungsverlauf:

Herr Kirchhoff erläutert, dass gemäß § 7 der Satzung des OOWV die Gemeinde Rastede ein Mitglied in die Verbandsversammlung entsendet.

Frau Lamers schlägt als Vertreter der Gemeinde Rastede Herrn Bürgermeister Dieter von Essen vor.

Da nur ein Vorschlag genannt ist und niemand widerspricht, wird durch Zuruf gewählt. Herr Kirchhoff stellt nach der Auszählung folgendes Wahlergebnis fest:

- abgegebene Stimmen: 35
- gültige Stimmen: 35
- Stimmen für Herrn Bürgermeister von Essen: 35

Herr Kirchhoff stellt fest, dass Herr Bürgermeister Dieter von Essen als Vertreter der Gemeinde Rastede in die Verbandsversammlung des OOWV entsandt wird.

Bürgermeister von Essen erklärt, dass er die Wahl annimmt.

Frau Lamers schlägt nachfolgend Herrn Torsten Wilters als Stellvertreter für Herrn Bürgermeister Dieter von Essen vor.

Weitere Vorschläge werden nicht unterbreitet, sodass Herr Kirchhoff über den Vorschlag von Frau Lamers abstimmen lässt.

Der Rat beschließt:

Stellvertreter von Herrn Bürgermeister Dieter von Essen in der Verbandsversammlung des OOWV ist Herr Torsten Wilters.

Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen

Tagesordnungspunkt 13.4

Evangelische Heimvolkshochschule

Sitzungsverlauf:

Herr Kirchhoff bemerkt, dass in die Mitgliederversammlung der Ev. Heimvolkshochschule nach der Satzung ein(e) Delegierte(r) entsandt wird.

Herr Kramer schlägt als Delegierten Herrn Wilhelm Janßen vor.

Da nur ein Vorschlag genannt ist und niemand widerspricht, wird durch Zuruf gewählt. Herr Kirchhoff stellt nach der Auszählung folgendes Wahlergebnis fest:

- abgegebene Stimmen: 35
- gültige Stimmen: 35
- Stimmen für Herrn Janßen: 35

Herr Kirchhoff stellt fest, dass Herr Wilhelm Janßen als Vertreter der Gemeinde Rastede in die Mitgliederversammlung der Ev. Heimvolkshochschule entsandt wird.

Herr Janßen erklärt, dass er die Wahl annimmt.

Herr Kramer schlägt nachfolgend Frau Kerstin Icken als Stellvertreterin für Herrn Janßen vor.

Weitere Vorschläge werden nicht unterbreitet, sodass Herr Kirchhoff über den Vorschlag von Herrn Kramer abstimmen lässt.

Der Rat beschließt:

Stellvertreterin von Herr Wilhelm Janßen in der Mitgliederversammlung der Ev. Heimvolkshochschule ist Frau Kerstin Icken.

Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen

Tagesordnungspunkt 13.5

Oldenburgische Landschaft

Sitzungsverlauf:

Herr Kirchhoff legt dar, dass die Verordnung über die Oldenburgische Landschaft vorsieht, dass juristischen Personen je zwei Vertreter in die Landschaftsversammlung entsenden. Im Hinblick auf § 138 Abs. 2 NKomVG muss somit der Bürgermeister benannt werden. Ebenso wie zuvor bei der Mitgliederversammlung der Musikschule Ammerland ist der Bürgermeister aber noch vom Rat zu benennen.

Sodann lässt Herr Kirchhoff über die Benennung des Bürgermeisters abstimmen.

Der Rat beschließt:

Vertreter der Gemeinde Rastede in der Landschaftsversammlung der Oldenburgischen Landschaft ist Bürgermeister von Essen. Er wird durch seinen verfassungsgemäßen Stellvertreter vertreten.

Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen

Frau Lamers schlägt als zweiten Vertreter Herrn Dieter Ahlers vor.

Da nur ein Vorschlag genannt ist und niemand widerspricht, wird durch Zuruf gewählt. Herr Kirchhoff stellt nach der Auszählung folgendes Wahlergebnis fest:

- abgegebene Stimmen: 35
- gültige Stimmen: 35
- Stimmen für Herrn Ahlers: 35

Herr Kirchhoff stellt fest, dass Herr Ahlers als zweiter Vertreter der Gemeinde Rastede in die Landschaftsversammlung der Oldenburgischen Landschaft entsandt wird.

Herr Ahlers erklärt, dass er die Wahl annimmt.

Frau Lamers schlägt nachfolgend Frau Mareike Langhorst als Stellvertreterin von Herrn Ahlers vor.

Weitere Vorschläge werden nicht unterbreitet, sodass Herr Kirchhoff über den Vorschlag von Frau Lamers abstimmen lässt.

Der Rat beschließt:

Stellvertreterin von Herrn Dieter Ahlers in der Landschaftsversammlung der Oldenburgischen Landschaft ist Frau Mareike Langhorst.

Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen

Tagesordnungspunkt 13.6

Residenzort Rastede GmbH

Sitzungsverlauf:

Herr Kirchhoff erklärt, dass der zurzeit gültige Gesellschaftervertrag der Residenzort Rastede GmbH vorsieht, dass der Verwaltungsausschuss in Gänze als Vertreter in der Gesellschafterversammlung firmiert. Der Rat der Gemeinde Rastede hat bei der Gründung dieser Gesellschaft dieses Verfahren als zweckmäßig angesehen, da auf diese Weise eine breite Information sowie eine Beteiligung des politischen Spektrums dieser wichtigen Gesellschaft berücksichtigt wird. Das Registergericht hat seinerzeit darauf hingewiesen, dass der Gesellschaftervertrag aus dortiger Sicht dem Rechtsanspruch des § 138 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz nur dann gerecht wird, wenn eine namentliche Benennung der stimmberechtigten Mitglieder des Verwaltungsausschusses erfolgt. Die Folge davon ist, dass nunmehr ein Beschluss gefasst werden muss, der noch einmal die Vertreter namentlich benennt. Dies sind die soeben bestimmten Mitglieder des Verwaltungsausschusses, sodass im Ergebnis gegenüber der bisher praktizierten Verfahrensweise keine Änderung eintritt.

Beschluss:

Vertreter der Gemeinde Rastede in der Gesellschafterversammlung der Residenzort Rastede GmbH sind die Verwaltungsausschussmitglieder: Bürgermeister Dieter von Essen, Beigeordnete Susanne Lamers, Beigeordneter Thorsten Menke, Beigeordneter Torsten Wilters, Beigeordneter Rüdiger Kramer, Beigeordneter Lars Krause, Beigeordnete Monika Sager-Gertje, Beigeordnete Sabine Eyting, Beigeordneter Gerd Langhorst und Beigeordnete Evelyn Fisbeck.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 35
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 13.7

Huno Verlag GmbH - rasteder rundschau

Sitzungsverlauf:

Herr Kirchhoff bemerkt, dass sich gegenwärtig die Gesellschafterversammlung des Huno Verlages aus 16 natürlichen Personen und der Gemeinde Rastede, die ihrerseits bislang von Herrn Bürgermeister Dieter von Essen vertreten wurde, zusammensetzt. Die Vertretung für den Verhinderungsfall lag bei Herrn Erster Gemeinderat Henkel.

Frau Lamers schlägt als Vertreter Herrn Bürgermeister Dieter von Essen vor.

Da nur ein Vorschlag genannt ist und niemand widerspricht, wird durch Zuruf gewählt. Herr Kirchhoff stellt nach der Auszählung folgendes Wahlergebnis fest:

- abgegebene Stimmen: 35
- gültige Stimmen: 35
- Stimmen für Bürgermeister von Essen: 35

Herr Kirchhoff stellt fest, dass Bürgermeister Dieter von Essen als Vertreter der Gemeinde Rastede in die Gesellschafterversammlung des Huno Verlages entsandt wird.

Bürgermeister von Essen erklärt, dass er die Wahl annimmt.

Frau Lamers schlägt nachfolgend Herrn Ersten Gemeinderat Günther Henkel als Stellvertreter für Bürgermeister von Essen vor.

Weitere Vorschläge werden nicht unterbreitet, sodass Herr Kirchhoff über den Vorschlag von Frau Lamers abstimmen lässt.

Der Rat beschließt:

Stellvertreter von Bürgermeister Dieter von Essen in der Gesellschafterversammlung des Huno Verlages ist Herr Erster Gemeinderat Günther Henkel.

Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen

Tagesordnungspunkt 13.8

Sozialstation Ammerland Wesermarsch gGmbH (SAW)

Tagesordnungspunkt 13.8.1

Vertreter in der Gesellschafterversammlung der SAW

Sitzungsverlauf:

Herr Kirchhoff erläutert, dass der Rat der Gemeinde Rastede in die Gesellschafterversammlung der Sozialstation Ammerland Wesermarsch gGmbH einen Vertreter entsandt hat. Bisher war in diesem Gremium Herr Erster Gemeinderat Henkel entsandt.

Frau Lamers schlägt als Vertreter Herrn Ersten Gemeinderat Günther Henkel vor.

Da nur ein Vorschlag genannt ist und niemand widerspricht, wird durch Zuruf gewählt. Herr Kirchhoff stellt nach der Auszählung folgendes Wahlergebnis fest:

- abgegebene Stimmen: 35
- gültige Stimmen: 35
- Stimmen für Herrn Ersten Gemeinderat Henkel: 35

Herr Kirchhoff stellt fest, dass Erster Gemeinderat Günther Henkel als Vertreter der Gemeinde Rastede in die Gesellschafterversammlung der Sozialstation Ammerland Wesermarsch gGmbH entsandt wird.

Herr Erster Gemeinderat Henkel erklärt, dass er die Wahl annimmt.

Frau Lamers schlägt nachfolgend Herrn Bürgermeister Dieter von Essen als Stellvertreter für Herrn Ersten Gemeinderat Günther Henkel vor.

Weitere Vorschläge werden nicht unterbreitet, sodass Herr Kirchhoff über den Vorschlag von Frau Lamers abstimmen lässt.

Der Rat beschließt:

Stellvertreter von Herrn Ersten Gemeinderat Günther Henkel in der Gesellschafterversammlung der Sozialstation Ammerland Wesermarsch gGmbH ist Bürgermeister Dieter von Essen.

Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen

Tagesordnungspunkt 13.8.2

Vertreter im Aufsichtsrat der SAW

Sitzungsverlauf:

Herr Kirchhoff führt aus, dass zurzeit Herr Bürgermeister Dieter von Essen und Herr Erster Gemeinderat Günther Henkel je ein Aufsichtsratsmandat bei der Sozialstation Ammerland Wesermarsch gGmbH wahrnehmen.

Herr Kirchhoff bittet um Vorschläge für das erste Aufsichtsratsmandat bei der Sozialstation Ammerland Wesermarsch gGmbH.

Frau Lamers schlägt als Vertreter Herrn Bürgermeister Dieter von Essen vor.

Da nur ein Vorschlag genannt ist und niemand widerspricht, wird offen abgestimmt. Herr Kirchhoff stellt nach Auszählung fest, dass Herr Bürgermeister Dieter von Essen in den Aufsichtsrat der Sozialstation Ammerland-Wesermarsch gGmbH entsandt wird.

Der Rat beschließt:

Herr Bürgermeister Dieter von Essen wird in den Aufsichtsrat der Sozialstation Ammerland Wesermarsch gGmbH entsandt.

Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen

Herr Kirchhoff bittet um Vorschläge für das weitere Aufsichtsratsmandat bei der Sozialstation Ammerland Wesermarsch gGmbH.

Frau Lamers schlägt als weiteren Vertreter Herrn Ersten Gemeinderat Günther Henkel vor.

Da nur ein Vorschlag genannt ist und niemand widerspricht, wird offen abgestimmt. Herr Kirchhoff stellt nach Auszählung fest, dass Herr Erster Gemeinderat Günther Henkel in den Aufsichtsrat der Sozialstation Ammerland Wesermarsch gGmbH entsandt wird.

Der Rat beschließt:

Herr Erster Gemeinderat Günther Henkel wird in den Aufsichtsrat der Sozialstation Ammerland Wesermarsch gGmbH entsandt.

Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen

Tagesordnungspunkt 13.9

Kommunale Netzbeteiligung Nordwest GmbH & Co.KG (KNN)

Sitzungsverlauf:

Herr Kirchhoff bemerkt, dass die Gemeinde Rastede mit Bürgermeister Dieter von Essen gegenwärtig einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung entsendet. Die Vertretung für den Verhinderungsfall lag bei Herrn Erster Gemeinderat Henkel.

Frau Lamers schlägt als Vertreter Herrn Bürgermeister Dieter von Essen vor.

Da nur ein Vorschlag genannt ist und niemand widerspricht, wird durch Zuruf gewählt. Herr Kirchhoff stellt nach der Auszählung folgendes Wahlergebnis fest:

- abgegebene Stimmen: 35
- gültige Stimmen: 35
- Stimmen für Bürgermeister von Essen: 35

Herr Kirchhoff stellt fest, dass Bürgermeister Dieter von Essen als Vertreter der Gemeinde Rastede in die Gesellschafterversammlung der KNN entsandt wird.

Bürgermeister von Essen erklärt, dass er die Wahl annimmt.

Frau Lamers schlägt nachfolgend Herrn Ersten Gemeinderat Günther Henkel als Stellvertreter für Bürgermeister von Essen vor.

Weitere Vorschläge werden nicht unterbreitet, sodass Herr Kirchhoff über den Vorschlag von Frau Lamers abstimmen lässt.

Der Rat beschließt:

Stellvertreter von Bürgermeister Dieter von Essen in der Gesellschafterversammlung der KNN ist Herr Erster Gemeinderat Günther Henkel.

Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen

Tagesordnungspunkt 13.10

EWE Netzbeirat

Sitzungsverlauf:

Herr Kirchhoff legt dar, dass bei der Vertreterentsendung in den EWE Netzbeirat zwei Vertreter bestimmt werden und die namentliche Benennung in analoger Anwendung des § 138 Abs. 2 NKomVG vorgesehen ist, was bedeutet, entsprechend zu verfahren wie zuvor bei der Mitgliederversammlung der Musikschule Ammerland. Aus förmlichen Gründen ist daher auch hier der Bürgermeister zu entsenden, wofür wiederum ein Beschluss erforderlich ist.

Sodann lässt Herr Kirchhoff über die Benennung des Bürgermeisters abstimmen.

Der Rat beschließt:

Vertreter der Gemeinde Rastede im EWE Netzbeirat ist Bürgermeister Dieter von Essen. Er wird durch seinen verfassungsgemäßen Stellvertreter vertreten.

Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen

Herr Wilters schlägt als weitere Vertreterin Frau Susanne Lamers vor.

Weitere Vorschläge werden nicht unterbreitet, sodass Herr Kirchhoff über den Vorschlag von Herrn Wilters abstimmen lässt.

Der Rat beschließt:

Weitere Vertreterin der Gemeinde Rastede im EWE Netzbeirat ist Frau Susanne Lamers.

Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen

Tagesordnungspunkt 14

Bericht des Bürgermeisters

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

Tagesordnungspunkt 15

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen an den Bürgermeister gestellt.

Tagesordnungspunkt 16

Schließung der Sitzung

Der Rastvorsitzende Herr Kirchhoff schließt die öffentliche Sitzung des Rates um 19:14 Uhr